

**Weitere Informationen erhalten Sie :
in Ihrem Ortsverband oder**

beim Kreisverband am Niederrhein

Innenwall 51, 47495 Rheinberg

 02843- 9592-0

 kv-am-niederrhein@vdk.de

www.vdk.de/kv-am-niederrhein

Ziele:

Der Sozialverband VdK wurde vor mehr als 60 Jahren gegründet, um für eine Versorgung der Kriegsbeschädigten und der Hinterbliebenen aus den beiden Weltkriegen zu kämpfen.

Seit Anfang der 50er Jahre wurde für die Opfer der beiden Weltkriege ein Entschädigungsse-
tz eingerichtet.

Heute fallen auch andere Gruppen in das Sozia-
le Entschädigungsrecht. Mögliche Leistungs-
empfänger sind insbesondere:

- * **Kriegsopfer**
- * **Soldaten und Zivildienstleistende**
- * **Opfer von Gewalttaten**
- * **Impfgeschädigte**
- * **zudem können die Angehörigen und Hin-
terbliebenen dieser Personen unter be-
stimmten Voraussetzungen Leistungen
erhalten.**

SOZIALVERBAND

VdK

NORDRHEIN-WESTFALEN

Kreisverband am Niederrhein



VERTRETER DER OPFER VON KRIEG UND GEWALT

Erste Informationen über die Aufgaben

Beschreibung der Aufgaben und Aktionen

Vertreter/in der Opfer von Krieg und Gewalt sind aktive Mitglieder des Ortsverbandsvorstandes.

Wichtig ist eine große Sensibilität und die Bereitschaft zuhören zu können, da die Betroffenen teilweise große Traumata erlitten haben.

Im Einzelnen gehört zu den Aufgaben:

- Informiert sich über den Anwendungsbereich des sozialen Entschädigungsrechts und die Grundzüge seiner Leistungen.
Wenn rechtliche Probleme auftreten, wird an die Beratungsstunden des Kreisverbandes verwiesen.
- Zeigt Betroffenen erste Schritte und Wege auf. Gibt Informationsmaterial weiter und verweist evtl. an geeignete Einrichtungen oder Psychologen (auf keinen Fall kann eine psychologische Beratung stattfinden).
Kontaktpflege mit Psychologen/Psychotherapeuten kann daher sinnvoll sein.
- Integration dieser Mitglieder in das Verbandsleben und die -arbeit.
- Klärung welche Interessen die betroffenen Personen haben.
- Ansprechpartner sein für die betroffene Gruppe und ihre Themen.

Er/Sie schlägt Aktivitäten für diese Personengruppe vor, die im Vorstand eingebracht werden.

- Organisation von Informationstreffen zu Themen für Opfer von Krieg und Gewalt. Z.B. Aufzeigen von Präventivmaßnahmen die Gewalt abwenden können.
- Kontaktpflege zu anderen Verbänden, die Opfer betreuen
(Landschaftsverband Rheinland, Weißer Ring, Opferschutzbeauftragte, Runder Tisch für Opfer, Soldatenverbände, Bundeswehr etc.)

Für diese vielfältigen Aufgaben kann er/sie zum Austausch von Erfahrungen und Planung von gemeinsamen Aktivitäten auch Kontakt zu anderen Ortsverbänden aufnehmen. Ein enger Kontakt zum Fachgruppenvertreter des Kreisverbandes wird empfohlen.

Die Informationsveranstaltungen des Kreisverbandes werden für die Arbeit innerhalb der Ortsverbandsarbeit genutzt.